

► Programm



THERAPIE

LOGOPÄDIE

KRISE

BIOGRAFIE

*Lebensgeschichten in der Krise –
Logopädie als Ressource*



**45. Jahreskongress des dbl
vom 26.- 28. Mai 2016
in Bielefeld**

Impressum

Kongressorganisation: dbl-Geschäftsstelle,

Referat Fort- und Weiterbildung

Kongressprogramm: Dr. Ruth Nobis-Bosch und
die AG Kongress (Denise Gajda, Dr. Nicole Hübl,
Angela Marchewka, Elisabeth Meffert, Vera Wanetschka)

Redaktion: Michael Wilhelm, Vögelsen

Herstellung: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein

Fotos: Fotolia/Ray Jones (1), Mike Rehm (1, 12, 13),
Gerald Paetzer (12), Stadthalle Bielefeld (13), Katrin Höpker (14),
Ravensberger Park (14), Bielefeld Marketing (15), Jan Tepass (5, 6)

Herzlich Willkommen in Bielefeld!

Wie Menschen Krisensituationen meistern und im besten Fall sogar gestärkt aus einer Lebenskrise hervorgehen können, wird seit einigen Jahren intensiv unter dem Stichwort „Resilienz“ diskutiert. Doch ist meist nicht nur die eigene seelische Widerstandsfähigkeit, sondern auch Hilfe von außen notwendig – und die Fähigkeit, diese anzunehmen –, um mit schweren Krisen des Lebens zurechtzukommen.

Bei zahlreichen gesundheitlichen Krisen ist die Logopädie eine solche Hilfe von außen. Der von einem Schlaganfall betroffene Manager mit einer Aphasie, das sprachentwicklungsgestörte Kind, der stotternde Jugendliche, die an Parkinson erkrankte alte Dame mit ihrer verhauchten Stimme – sie alle durchleben eine Krise, in der ihnen die Logopädie hilfreich und stärkend zur Seite steht. Darauf weist das diesjährige Motto des dbl-Kongresses „Lebensgeschichten in der Krise – Logopädie als Ressource“ hin.

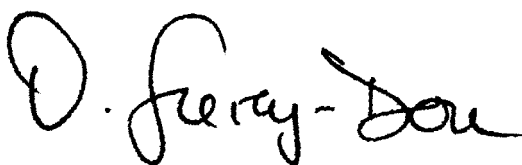
Es ist uns gelungen, hervorragende Referentinnen und Referenten zu allen Bereichen der Logopädie zu gewinnen, in denen unsere Berufsgruppe zur Bewältigung größerer und kleinerer Krisen beitragen kann. Dies zeigt das nachfolgende Programm, in dem mit Themen wie „Migration und Mehrsprachigkeit“, „Logopädie und Demenz“, „Logopädie und Selbsthilfe“ oder Keynotes zu den Themen „Potenziale des Alters“ und „Das Selbstverständnis der Logopädie“ zudem aktuelle Debatten aufgegriffen werden.

In diesem Jahr werden Sie in Bielefeld einige Neuerungen erfahren, die Ihnen die Teilnahme an unserem mittlerweile 45. Jahreskongress noch angenehmer, interessanter und spannender machen sollen. Insbesondere sind wir mit den zu Beginn des Kongresses platzierten Workshops dem Wunsch vieler Mitglieder nach praxisorientierten Angeboten nachgekommen. Und auch den Kontakt und das Gespräch zwischen den Kongressbesuchern wollen wir mit einem ganz besonderen „Get-together“ am ersten Kongressabend noch stärker unterstützen.

Ich freue mich sehr auf neue Informationen, Diskussionen und Erkenntnisse. Auf das Wiedersehen vieler Kolleginnen und Kollegen und auf einen regen fachlichen und persönlichen Austausch. Ich freue mich auf Sie!

Wir sehen uns in Bielefeld!

Herzlichst
Ihre




Dietlinde Schrey-Dern
Präsidentin des dbl

Donnerstag, 26. Mai 2016 6 Fortbildungspunkte

Großer Saal **Kleiner Saal** **Raum 3**

9:00
-10:30 **Workshops**
Programm siehe Seite 7

11:00 **Eröffnung**
Vorsitz: Ruth Nobis-Bosch
▶ **Begrüßung** – dbl-Präsidentin Dietlinde Schrey-Dern
▶ **Vergabe der dbl-Forschungs- und Nachwuchspreise**
▶ **KEYNOTE** Andreas Kruse: Altern und Potenziale des Alters

12:30 Mittagspause

<p>Kindersprache: Aussprachestörungen Moderation: Angela Marchewka</p>	<p>Berufspolitik: Logopädie und Selbsthilfe – gemeinsam für eine bessere Versorgung Moderation: Cordula Winterholler</p>	<p>Logopädie trifft Demenz – aktuelle Standortbestimmung und Diskussion logopädischer Handlungsfelder Moderation: Inga Lange</p>
---	---	---

<p>13:15 Annette Fox-Boyer Erwerb von Konsonantenverbindungen im Deutschen und deren klinische Implikationen Katharina Salgert Langzeitdaten zur Ausspracheentwicklung türkisch-deutsch bilingualer Kinder Elisabeth Haas Diagnostik kindlicher Dysarthrien</p>	<p>Sabine Corsten, Norina Lauer Selbstorganisierte Gruppenarbeit bei Aphasie PODIUMSDISKUSSION mit Gästen aus der Selbsthilfe Bundesverband für die Rehabilitation der Aphasiker (BRA) Bundesvereinigung Stottern & Selbsthilfe (BVSS) Bundesverband der Kehlkopfoperierten e.V. Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e.V. (DGM) Gemeinnützige Organisation Kids-22q11 e.V.</p>	<p>Christina Knels Sprach- und Kommunikationsstörungen bei Demenz Heike Grün Aus der Praxis: Umgang mit Demenz und sprachtherapeutische Möglichkeiten bei Demenz Kathrin Kallmeier Einfluss spezifischer Gesprächsstrategien auf die Lebensqualität bei Demenz vom Typ Alzheimer Petra Schuster Logopädie im Arbeitsfeld Demenz – Herausforderungen und Chancen</p>
--	---	---

14:45 Diskussion

15:00 Pause

<p>Kindersprache Gebärden und Gesten Moderation: Denise Gajda</p>	<p>Vorträge zum dbl-Forschungs- und Nachwuchspreis Moderation: Silke Winkler</p>	<p>Lehre Moderation: Juliane Mühlhaus</p>
--	---	--

<p>15:30 Susanne Vogt Bildhafte Gesten als Ressource für das Wortlernen? Birgit Appelbaum Kinder mit Gebärden ins Gespräch bringen – und wie?</p>	<p>Bianca Kindermans Aufbau des Verbwortschatzes nach frühkindlicher Hirnschädigung bei einem 4;6-jährigen Mädchen Lea Plum Szenario-Kids – Erfassung kommunikativ-pragmatischer Fähigkeiten bei kindlicher Aphasie</p>	<p>Martina Rapp Einsatz von Biografiearbeit zur Förderung selbstreflexiver Prozesse Ute Schräpler Videoanalysen im Logopädiestudium</p>
---	---	---

16:30 Diskussion

16:45 Pause

17:00
-19:30 **dbl-Gremiensitzungen**
(nur für dbl-Mitglieder mit Mitgliedsausweis)

▶ Sitzung der Freiberufler	▶ Sitzung der Lehrenden	▶ Sitzung der Studierenden
▶ Sitzung der Angestellten – Raum 8		

20:00 **dbl-Get-together**
„Frau Höpker bittet zum Gesang“
in der Hechelei im Ravensberger Park (siehe Seite 14)

Änderungen vorbehalten

Großer Saal	Kleiner Saal	Raum 3
Migration und Mehrsprachigkeit Moderation: Sonja Utikal	SYMPOSIUM Stimme Kurzvorträge mit Podiumsdiskussion Moderation: Vera Wanetschka und Peter Dicks	Kommunikative Teilhabe Moderation: Elisabeth Meffert
9:00 Wiebke Scharff Rethfeldt Kultursensible logopädische Versorgung in der Krise – zur Relevanz sozialer Evidenz Melitta Göres Lesestart für Flüchtlingskinder – eine Initiative der Stiftung Lesen Wiebke Rohdenburg Sprachdiagnostische Kompetenzen frühpädagogischer Fachkräfte	Maike Brockmann-Bauser, Jörg Bohlender Warum Stimm diagnostik? Evidenz, Chancen und praktische Fallen Ben Barsties Quasi Aphonie: Stimmanalysen bei extrem gestörten Stimmen Ulla Beushausen Effektivität von Stimmtherapie Julia Lukaschyk Ist Stimmtherapie langzeit-effektiv? Ergebnisse einer multizentrischen Studie	Barbara Schneider, Carola de Beer Logopädie als Ressource zur Realisierung klientenzentrierter Ziele von Personen mit Aphasie Carina Czysch Auswirkungen eines Schlaganfalls auf die Paarbeziehung Kerstin Nonn Narrative Fähigkeiten von Menschen mit geistiger Behinderung in der Gesundheitsversorgung und die Wirksamkeit von Leichter Sprache
10:30	Diskussion	
10:45	Pause	
Praxisführung Nur für dbl-Mitglieder!	SYMPOSIUM Stimme	Parkinson Moderation: Ruth Nobis-Bosch
11:00 Gestaltung Dagmar Karrasch, Marlene Scheid, Ruth Bitzer, Julia Christensen Lohngrundsätze und Lohnkalkulation	Vera Wanetschka „Ich muss nicht alles runterschlucken“ – Fallanalyse bei einer Patientin mit Stimmstörung mit besonderem Blick auf deren Deutungsmuster Wiltrud Föcking, Marco Parino, Peter Dicks ICF in der Stimmtherapie PODIUMSDISKUSSION u.a. mit Annerose Keilmann, Reinholde Kriebel	Beate Schumann Dysphagie bei idiopathischem Parkinson-Syndrom (IPS) Susanne Ebert Spontansprache bei englischsprachigen Parkinson-Patienten Heike Marré Action Fluency bei Patienten mit IPS
12:30	Diskussion	
12:45	Mittagspause	
13:15	Posterbegehung	
-14:45	Moderation: Walter Huber – Foyer 1	
Sprachförderung im Team – Sprachentwicklung in der Kita dokumentieren und fördern Marion Lepold, Maria Ploog (Moderation: Sonja Utikal) – Raum 3		
15:00	► Mitgliederversammlung (Zugang nur für dbl-Mitglieder mit Mitgliedsausweis)	
-19:30		
20:00	dbl-Party mit DJ Hondo In der Hechelei im Ravensberger Park (siehe Seite 14)	



Samstag, 28. Mai 2016 6 Fortbildungspunkte

Großer Saal	Kleiner Saal	Raum 3
9:00	<p>KEYNOTE Moderation: Walter Huber Monika Rausch Störungsbild oder kritisches Lebensereignis – Zum Selbstverständnis der Logopädie</p>	
<p>Kindersprache: Entwicklung im Verlauf Moderation: Isabelle Beudert</p>	<p>Dysphagie Moderation: Silke Winkler</p>	<p>Die Bundesstudierenden-Vertretung lädt ein Moderation: Azzisa Pula-Keuneke</p>
<p>10:15 Sigrun Lang Frühe Phase der Sprachentwicklung – Zusammenhang zwischen Äußerungen in der Lallphase und Wortschatzerwerb Tanja Ulrich Kasusmarkierungen deutschsprachiger Kinder zwischen vier und neun Jahren Julia Siegmüller Sprachentwicklungsstörung – Betrachtung eines persistenten Phänomens</p>	<p>Monika Hübner Logopädische (Be)-Handlungsoptionen bei Menschen mit Demenz und Dysphagie Ulrike Frank Bagging – eine effektive atemtherapeutische Methode für tracheotomierte Patienten Linda Weiland Dysphagietherapie mit Hilfe des sEMG-Biofeedback-Verfahrens</p>	<p>Heidrun Macha-Krau Logopädie im Wandel – Wandel durch Logopädie Lena Spitzer Direktzugang in der Logopädie – Chancen und Herausforderungen Sebastian Brenner Vom Elfenbeinturm in die Wüste – Anbahnung evidenzbasierter Praxis im klinischen Alltag durch die Nutzung der Plattform evidenssst.org</p>
11:45	Diskussion	
12:00	Mittagspause	
12:30	Posterbegehung – Moderation: Walter Huber – Foyer 1	
<p>Kindersprache: Diagnostik Moderation: Denise Gajda</p>	<p>Unterstützte Kommunikation Moderation: Nicole Hübl</p>	<p>Stottern Moderation: Martin Sommer</p>
<p>13:45 Bettina Achhammer Wenn Kommunikation zum Stolperstein wird – pragmatische Störungen im Kindesalter Silvia Gosewinkel „Das hör ich schon“ – Wortschatzdiagnostik Sandra Beßling Diagnostik kindlicher Erzählfähigkeit – methodische Überlegungen</p>	<p>Sabrina Beer Unterstützte Kommunikation auf der Intensivstation Maxine Saborowski Einsatz einer Augensteuerung zur Kommunikation Andrea Liehs UK als Ressource – ein Projekt zur Implementierung von UK in nachschulischen Lebenswelten</p>	<p>Hartmut Zückner Desensibilisierungsfragebogen Stottern (DST) – ein therapieorientiertes Verfahren Holger Prüß Abbau sozialer Ängste in der Stottertherapie – Untersuchung zur Wirksamkeit der massierten In-vivo-Konfrontation Sabrina Kempf Stottern im Erwachsenenalter: Logopädie und Selbsthilfe gemeinsam als Ressource</p>
15:15	Diskussion	
15:45	Verlosung Poster-Preis	
16:00	Verlosung Stempel-Rallye-Gewinnspiel	
Ende des Kongresses		



Änderungen vorbehalten

WORKSHOPS – Donnerstag 26. Mai 2016, 9:00-10:30 Uhr

Jens Kramer, Julia Lukaschyk, Katja Johanssen	Mutismus erkennen – Der Deutsche Mutismus Test (DMT-KoMut) und seine Chancen für Diagnostik und Therapie	Raum 9
Ulla Beushausen, Birte Meier, Elin Rittich	Konzeption, Durchführung und Evaluation von Stimmtrainings für Berufssprecher	Raum 4
Norina Lauer, Holger Grötzbach	Die ICF in der Aphasiebehandlung	Raum 7
Silke Winkler	Dysphagie bei Kindern – ein Phänomen – ?	Raum 11
Dagmar Karrasch	Der dbl stellt sich vor – Verbandsarbeit für Einsteiger und Interessierte	Kleiner Saal
Sebastian Brenner, Juliane Mühlhaus	Probierst du noch oder „evidenst“ du schon? Umsetzung evidenzbasierter Praxis anhand der Plattform evidensst.org	Raum 3
Cordula Winterholler	Therapieziele – zwischen Wunsch und Realität	Raum 8

INFO zu den Workshops. Die Teilnahme an den Workshops ist für alle Kongressteilnehmenden kostenlos! Detaillierte Informationen zu den Inhalten der Workshops finden Sie auf der dbl-Webseite unter dem Stichwort „Kongress“. Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Bei der Online-Anmeldung zum Kongress können Sie Ihre Workshop-Auswahl treffen. Die Teilnehmerzahl in den Workshops ist begrenzt. Bitte melden Sie sich darum so früh wie möglich an!

POSTER – Freitag, 27. Mai 2016, 13:15-14:45 Uhr – Samstag, 28. Mai 2016, 12:30-13:30 Uhr

Maria Barthel
Erfahrungen und Bedürfnisse junger Menschen mit Aphasie – zielgruppenorientierte Gestaltung zukünftiger Selbsthilfeangebote

Sara Burghaus, Katrin Scherrer
Wie beschreiben gesunde, ältere Erwachsene das „Cookie Theft Picture“? Erste Normierungsdaten für den deutschsprachigen Raum

Ksenia Bykova
Spielend lernen – Anwendbarkeit des „Dysphagia Game“ zur Vermittlung von Wissen über Symptome, Folgen und den Umgang mit Dysphagie

Kathrin Hohlbaum
Nachsprechleistung von Sätzen bei PPA-L

Maria Lenzen
Therapie der Verarbeitung von Uhrzeiten bei Aphasie – eine Einzelfallstudie

Birte Meier
Prävention von Stimmstörungen – Evaluation von Stimmseminaren für Lehrkräfte an niedersächsischen Schulen

Birte Meier
Verdacht auf (drohende) Kindeswohlgefährdung – Was kann ich als Logopäde bzw. Logopädin tun?

Juliane Mühlhaus
Lebenslanges Lernen an Hochschulen: Ergebnisse einer Zielgruppenanalyse zum Aufbau eines weiterbildenden Masterstudiengangs in der Logopädie

Antonia Mühlthaler, Angelika Rother
Evaluierung des Aufnahmeverfahrens am Studiengang „Logopädie“ der FH Joanneum

Isabel Neitzel
Auswirkung eines Aufmerksamkeitstrainings auf den Wortabruf – Zwei interdisziplinäre Einzelfallstudien

Rebekka Niepelt
Entwicklung eines neuen psycholinguistischen Diagnostikinstrumentes für Erwachsene mit Sprachverarbeitungsproblemen

Karen Reichmuth
Erfolgreiche Kommunikation und soziale Teilhabe: Erwachsene (über 50 Jahre) vor und nach Cochlea-Implantation im Vergleich mit Hörenden

Sabine Schneeberger
Ein typisches Sprachprofil bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer persistierenden spezifischen Sprachentwicklungsstörung

Lena Spitzer
Exekutivfunktionen bei Aphasie: Zwei Einzelfallanalysen zur Evaluation eines Therapiekonzepts zur Verbesserung der Gesprächsfähigkeit

Stefanie Sycha
Die Benennungsgenauigkeit im Schnellbenennetest – Eine Studie zur Erhebung zulässiger Fehlerzahlen und Fehlertypen

Linda Vollgraff
Die Gestaltung der Arbeit von Aphasie-Selbsthilfegruppen – eine explorative Studie

Juliane von der Heyde
Logopädie als Ressource bei einem Patienten im Prozess Wachkoma

Fritzi Wieland
Untersuchung über den Einfluss des Status des Kanülen-Cuffs auf das Aspirationsverhalten bei der Oralisation tracheotomierter Patienten im intensivstationären Setting

INFO zu den Postern: Alle Poster werden jeden Tag ausgestellt, sodass Sie sich an beiden Tagen zu allen Postern informieren können. Zu den oben aufgeführten Zeiten moderiert Prof. Walter Huber jeweils die Hälfte der Poster. Bitte stimmen Sie mit über das beste Poster ab und kommen Sie zur Posterpreisverleihung! In Ihrer Kongress tasche finden Sie die Stimmzettel, die Sie am Kongresscounter abgeben können. Bei Abgabe erhalten Sie einen Stempel für das Gewinnspiel.

Änderungen vorbehalten

Referenten

Dr. Bettina Achhammer, Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik und Sprachtherapie, LMU München, Leopoldstr. 13, 80802 München

Birgit Appelbaum, Zentrum für Sprachtherapie Moers, Zentrum für Unterstützte Kommunikation Moers, Goethestr. 16, 47441 Moers

Ben Barsties, University of Antwerp, Faculty of Medicine and Health Sciences, Universiteitsplein 1, 2610 Wilrijk (Antwerp), Niederlande

Sabrina Beer, M.Sc., LogBUK GmbH, Praxis für Logopädie und Beratungsstelle UK, Salinstr. 11a, 83022 Rosenheim

Carola de Beer, M.Sc., Klinische Linguistik, Universität Bielefeld, Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld

Sandra Beßling, B.Sc., Europäische Fachhochschule EUFH med, Werftstr. 5, 18057 Rostock

Prof. Dr. Ulla Beushausen, HAWK Hochschule Hildesheim/Holzwinden/Göttingen, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit, Goschentor 1, 31134 Hildesheim

Dr. med. Jörg Bohlender, Universitätsspital Zürich, Klinik für Ohren-, Nasen-, Hals- und Gesichtschirurgie, Frauenklinikstr. 24, 8091 Zürich

Dr. Meike Brockmann-Bausser, Universitätsspital Zürich, Abteilung Phoniatrie und Klinische Logopädie, Frauenklinikstr. 24, 8091 Zürich

Prof. Dr. Sabine Corsten, Katholische Hochschule Mainz, Fachbereich Gesundheit & Pflege, Saarstr. 3, 55122 Mainz

Carina Czysch, M.Sc., Hochschule Fresenius, Fachbereich Gesundheit & Soziales, Limburger Str. 2, 65510 Idstein

Peter Dicks, Uniklinikum RWTH Aachen, Schule für Logopädie, Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen

Susanne Ebert, Ph.D., Uni Potsdam, Zeppelinstr. 95, 14471 Potsdam

Wiltrud Föcking, IB GiS Schule für Logopädie, Schönhauserstr. 64, 50968 Köln

Prof. Annette Fox-Boyer, EUFH med, Fachbereich angewandte Gesundheitswissenschaften, Werftstr. 5, 18057 Rostock

Dr. Ulrike Frank, Universität Potsdam, Swallowing Research Lab, Karl-Liebknecht-Str. 24-25, 14476 Potsdam

Melitta Göres, Programmbereich Kindertagesstätte, Stiftung Lesen, Römerwall 40, 55131 Mainz

Silvia Gosewinkel, B.Sc., EUFH med, Standort Rostock, Logopädie, Werftstr. 5, 18057 Rostock

Heike Grün, Praxis für Logopädie, Schillerstr. 47-49, 22767 Hamburg

Elisabeth Haas, Entwicklungsgruppe Klinische Neuropsychologie (EKN), Institut für Phonetik und Sprachverarbeitung, LMU München, Schellingstr. 3, 80799 München

Monika Hübner, M.Sc., Agaplesion Bethanien Krankenhaus, Abteilung für Logopädie, Rohrbacher Str. 149, 69126 Heidelberg

Kathrin Kallmeier, Rheinsteinstr. 17, 50968 Köln

Sabrina Kempf, Hochschule Fresenius Idstein, Fachbereich Gesundheit & Soziales, Limburger Str. 2, 65510 Idstein

Bianca Kindermans, B.Sc., Kardinalstr. 8, 52070 Aachen

Prof. Dr. Christina Knels, MSH Medical School, Am Kaiserkai 1, 20457 Hamburg

Prof. Dr. Norina Lauer, Hochschule Fresenius, Fachbereich Gesundheit & Soziales, Limburger Str. 2, 65510 Idstein

Sigrun Lang, Dipl.-Log., Europäische Fachhochschule (EUFH med), Fachbereich Angewandte Gesundheitswissenschaften, Werftstr. 5, 18057 Rostock

Marion Lepold, Höhenweg 20, 91522 Ansbach

Dr. Andrea Liehs, Zentrum für Unterstützte Kommunikation Moers, Goethestr. 16, 47441 Moers

Julia Lukaschyk, M.Sc., HAWK Hochschule Hildesheim/Holzwinden/Göttingen, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit, Goschentor 1, 31134 Hildesheim

Dr. Heidrun Macha-Krau, Bandelstr. 14, 33604 Bielefeld

Heike Marré, Dipl.-Log., EUFH med, Kaiserstr. 6, 50321 Brühl

Dr. phil. Kerstin Nonn, Staatliche Berufsfachschule für Logopädie, Klinikum der Universität München, Campus Innenstadt, Pettenkofer Str. 4a, 80336 München

Marco Parrino, IB GIS Schule für Logopädie, Schönhauserstr. 64, 50968 Köln

Maria Ploog, Teamleiterin „Inhaltliche Entwicklung“, Stiftung Haus der kleinen Forscher, Rungestr. 18, 10179 Berlin

Lea Plum, M.Sc., RWTH Aachen, Sektion Klinische Kognitionsforschung, Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen

Holger Prüß, Bonner Stottertherapie, LVR-Klinik Bonn, Karl-Kaiser-Ring 20, 53111 Bonn

Martina Rapp, M.Sc., Fachschule für Logopädie Bremen, Dölvesstr. 8, 28207 Bremen

Dr. Monika Rausch, Europäischen Fachhochschule Rhein/Erft, Kaiserstr. 6, 50321 Brühl

Wiebke Rohdenburg, Universität Bremen, FB12: Erziehungs- und Bildungswissenschaften, PF 330 440, 28334 Bremen

Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten

Dr. Maxine Saborowski, Alice Salomon Hochschule Berlin, Projekt EyeTrack4all, Alice-Salomon-Platz 5, 12627 Berlin

Katharina Salgert, M.Sc., Europäische Fachhochschule (EUFH med), Fachbereich Angewandte Gesundheitswissenschaften, Werftstr. 5, 18057 Rostock

Prof. Dr. Wiebke Scharff Rethfeldt, Hochschule Bremen, Fakultät 3 – Gesellschaftswissenschaften, Neustadtswall 30, 28199 Bremen

Prof. Barbara Schneider, Hochschule Osnabrück, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Studienprogramm ELP, Caprivistr. 30a, 49076 Osnabrück

Dr. Ute Schräpler, Pädagogische Hochschule FHNW, Institut Spezielle Pädagogik und Psychologie, Steinentorstr. 30, 4051 Basel, Schweiz

Beate Schumann, M.Sc., Forschungsgruppe Bildgebung für Neurodegenerative Erkrankungen, Klinik für Neurologie, Uniklinik RWTH Aachen, Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen

Petra Schuster, Hochschule Fresenius Fachbereich Gesundheit & Soziales, Alsterterrasse 1, 20356 Hamburg

Prof. Dr. Julia Siegmüller, Europäische Fachhochschule (EUFH med), Fachbereich Angewandte Gesundheitswissenschaften, Werftstr. 5, 18057 Rostock

Lena Spitzer, M.Sc., Vegesacker Str. 74, 28217 Bremen

Dr. Tanja Ulrich, Lehrstuhl für Sprachbehindertenpädagogik in schulischen und außerschulischen Bereichen, Universität zu Köln, Klosterstr. 79B, 50931 Köln

Susanne Vogt, M.Sc., Hochschule Fresenius, Fachbereich Gesundheit & Soziales, Limburger Str. 2, 65510 Idstein

Vera Wanetschka, M.A., Fachschule für Logopädie der Wisoak in Kooperation mit der Gesundheit Nord und der Hochschule Bremen ATW, Dölvesstr. 8, 28207 Bremen

Linda Weiland, B.Sc., Universität Potsdam, Department Linguistik – Swallowing Research Lab, Karl-Liebnecht-Str. 24-25, 14476 Potsdam

Hartmut Zückner, Uniklinikum RWTH Aachen, Schule für Logopädie, Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen

Ksenia Bykova, Universität Potsdam, Department Linguistik – Swallowing Research Lab, Karl-Liebnecht-Str. 24-25, 14476 Potsdam

Carina Greten, M.A., Prentke Romich Deutschland GmbH, Goethe-Str. 31, 34119 Kassel

Kathrin Hohlbaum, M.Sc., RWTH Aachen, Sektion Klinische Kognitionswissenschaften, Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen

Maria Lenzen, RWTH Aachen, Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen

Birte Meier, M.Sc., HAWK Hildesheim/Holzminen/Göttingen, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit, Goschentor 1, 31134 Hildesheim

Dr. Juliane Mühlhaus, Hochschule für Gesundheit, Department für Angewandte Gesundheitswissenschaften, Studienbereich Logopädie, Gesundheitscampus 6-8, 44801 Bochum

Antonia Mühlthaler, B.Sc., FH Joanneum Graz, Logopädie, Eggenberger Allee 13, 8020 Graz, Österreich

Isabel Neitzel, M.Sc., RWTH Aachen University, Studiengang Lehr- und Forschungslogopädie, Wilhelmstr. 88, 52070 Aachen

Rebekka Niepelt, M.Sc., The University of Sheffield, Department of Human Communication Sciences, Mushroom Lane 362 S10 2TS Sheffield, Großbritannien

Karen Reichmuth, Dipl.-Log., Universitätsklinikum Münster, Klinik für Phoniatrie und Pädaudiologie, Kardinal-von-Galen-Ring 10, 48129 Münster

Angelika Rother, Mag. phil., FH JOANNEUM, Eggenberger Allee 13, 8020 Graz, Österreich

Sabine Schneeberger, B.Sc., Hadrianstr. 2, 64521 Groß-Gerau

Lena Spitzer, M.Sc., Vegesacker Str. 74, 28217 Bremen

Stefanie Sycha, B.Sc., Europäische Fachhochschule (EUFH med), Fachbereich Angewandte Gesundheitswissenschaften, Werftstr. 5, 18057 Rostock

Linda Vollgraff, B.Sc., Katholische Hochschule Mainz, Nonnenwies 2, 55442 Roth

Juliane von der Heyde, B.Sc., RWTH Aachen, Klinik für Neurologie, Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen

Fritzi Wieland, M.Sc., Logopädische Praxis Wieland, Johannesstr. 2, 67346 Speyer

Poster

Maria Barthel, M.Sc., HAWK Hildesheim/Holzminen/Göttingen, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit, Goschentor 1, 31134 Hildesheim

Sara Burghaus, Logopädische Praxis Karen Grosstück, Kattjahren 8, 22359 Hamburg

Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten

Aussteller

A

apetito AG, Bonifatiusstr. 305, 48432 Rheine, www.apetito.de ■ *Dysphagieprodukte*

APHASIE Bundesverband, Klosterstr. 14, 97084 Würzburg, www.aphasiker.de ■ *Informationsmaterial*

AS Abrechnungsstelle AG, Am Wall 96-98, 28195 Bremen, www.as-bremen.de ■ *Abrechnung, Vorfinanzierung, Software*

Atos Medical GmbH, Mülheimer-Str. 3-7, 53840 Troisdorf, www.atosmedical.de ■ *Hilfsmittel für Laryngektomie/Tracheotomie*

axsentis GmbH, Eupener-Str. 74, 50933 Köln, www.axsentis.de ■ *Praxissoftware Logopädie*

azh GmbH Abrechnungs- und IT Dienstleistungszentrum für Heilberufe, Einsteinring 41-43, 85609 Aschheim, www.azh.de ■ *Abrechnung, Praxis-Software*

B

Biozoon GmbH, Fischkai 1, 27572 Bremerhaven, www.biozoon.de ■ *seneoPro®, smoothfood*

biwo spiele, Rheindammstr. 11, 68163 Mannheim, www.biwo-spiele.de ■ *Sprachspiele für die therapeutische Praxis*

BOD – Berufsverband der Orthoptistinnen Deutschlands e.V., Postfach 1210, 72702 Reutlingen, www.orthoptistinnen.de

Bonner Stottertherapie, LVR-Klinik Bonn, Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn, www.stottertherapie-bonn.de

buchner Gruppe, Lise-Meitner-Str. 1-7, 24598 Schwententhal, www.buchner.de ■ *Formulare, Software*

Bundesverband der Kehlkopfoperierten e.V., Haus der Krebselbsthilfe, Thomas-Mann-Str. 40, 53111 Bonn, www.kehlkopfooperiert-bv.de

Bundesvereinigung Stottern & Selbsthilfe e.V., Zülpicher-Str. 58, 50674 Köln, www.bvss.de ■ *Informationsmaterial und Verlagsprodukte zum Stottern*

D

Deutsches Medizinrechenzentrum GmbH, Wiesenstr. 2, 40549 Düsseldorf, www.dmrz.de ■ *Online-Abrechnung und kostenlose Therapeutensoftware*

Die Spieloase Dömer + Eicker GbR, Marienstr. 39-41, 41061 Mönchengladbach, www.diespieloase.de ■ *Lernspiele*

Dr. Hinz Dental Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Mont-Cenis-Str. 5, 44623 Herne, www.dr-hinz-dental.de ■ *LWZ-Trainer, MVP, Stoppi, BalloVent*

Dr. Oetker Professional, Mörscher-Str. 21, 76275 Ettlingen, www.oetker-professional.de ■ *passierte Kost (TK)*

DVAAP e.V. c/o Uwe Schürmann, Fliederstr. 21, 59439 Holzwickede, www.aap-online.de ■ *Ausbildung, Seminare, Coaching*

E

Edition Siebenschläfer, Gäßnerweg 53, 12103 Berlin, www.edition-siebenschlaefer.de ■ *Spiele, Papeterie*

Engelhard Arzneimittel GmbH & Co. KG, Herzbergstr. 3, 61138 Niederdorfelden, www.engelhard.de ■ *Isla-Halspastillen*

epitech GmbH, Bündler-Str. 184, 32120 Hiddenhausen, www.epitech.de ■ *Kommunikationshilfen*

Europäische Fachhochschule EUFH med, Werftstr. 5, 18057 Rostock, www.eufh-med.de ■ *Bachelor- und Masterstudiengänge Logopädie*

F

Fahl Medizintechnik-Vertrieb GmbH, August-Horch-Str. 4a, 51149 Köln, www.fahl.de ■ *Hilfsmittel für Laryngektomierte und Tracheotomierte*

IG Fragiles-X e.V., Postfach 101103, 18002 Rostock, www.frax.de ■ *Informationsmaterial*

G

Georg Thieme Verlag KG, Rüdiger-Str. 14, 70469 Stuttgart, www.thieme.de ■ *Bücher, Zeitschriften, Datenbanken*

H

HAWK Hochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen, Goschentor 1, 31134 Hildesheim, www.hawk-hhg.de ■ *Bachelor- und Masterstudiengänge Logopädie*

Heimerer Akademie GmbH, Hohmannstr. 7b, 04129 Leipzig, www.heimerer-akademie.de ■ *Fort- und Weiterbildungen*

Hochschule Bremen, Fakultät 3 Gesellschaftswissenschaften, Neustadtswall 30, 28199 Bremen, www.hs-bremen.de/internet/de/studium/stg/atw/index.html ■ *Studiengang Angewandte Therapiewissenschaften – Logopädie*

Hochschule Fresenius – Fachbereich Gesundheit & Soziales, Limburger Str. 2, 65510 Idstein, www.hs-fresenius.de ■ *Bachelor- und Masterstudiengänge für Therapeuten*

Hochschule Osnabrück, Caprivistr. 30a, 49076 Osnabrück, www.hs-osnabrueck.de ■ *Studiengang Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie*

Hogrefe Verlag, Herbert-Quandt-Str. 4, 37081 Göttingen, www.hogrefe.de ■ *Testverfahren, Fachbücher*

Humanelektronik GmbH, Weinsheimer Str. 57a, 67547 Worms, www.humanelektronik.de ■ *Augensteuerung, Kommunikatoren*

I

individueller Verlag GmbH, Liegnitzer-Str. 2, 59199 Bönen, www.individueller-verlag.de ■ *Logopädische Therapiematerialien, z.B. Weck mit LAUT, Abenteuer für MyoKids, Schwarzer Luki*

K

KiDS-22q11 e.V., Albert-Einstein-Str. 5, 87437 Kempten, www.kids-22q11.de ■ *Broschüren, Flyer, med. Informationen*

Diana Künne, Pädagogischer Verlag und Buchhandlung, Nordstr. 2, 41372 Niederkrüchten, www.dianakuenne.de ■ *Literatur und Therapiematerial*

L

Lingoplay Lernspiele, Rolandstr. 72, 50677 Köln, www.lingoplay.de ■ *Lernspiele*

Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten

LIPPBRATOR, Klaus Richter, Friedrich-von-Schiller-Str. 78, 63505 Langenselbold, www.lippbrator.de

■ *Logopädisches Therapiegerät*

Logofin | Verlag für Spaß, Bildung + Therapie, Marienhöhe 46, 25451 Quickborn, www.logofin.com
■ 8 Produkte

Logofrosch, Sandrartstr. 9, 85053 Ingolstadt, www.logofrosch.de ■ *Rita Raupe, Logofrosch & Co.*

LOGO-SEITZ, Bahnhofstr. 23, A-2442 Unterwaltersdorf, www.logo-seitz.at ■ *Logopädischer Bedarf*

LSVT Global, 323 N. Campbell Ave., Ste. 5, Tucson, AZ 85719, USA, www.lsvtglobal.com ■ *LSVT Workshops, LSVT Companion*

M

Medela Medizintechnik GmbH & Co. Handels KG, Georg-Kollmannsberger-Str. 2, 85386 Dietersheim, www.medela.de ■ *Milchpumpen und Stillprodukte*

MediTECH Electronic GmbH, Langer Acker 7, 30900 Wedemark, www.meditech.de ■ *Sprachtherapiegeräte, Biofeedback, Geräte zur Atem- und Stimmtherapie*

monolog therapeutisches Material, Rottendorfer Str. 45, 97074 Würzburg, www.monolog-online.de
■ *Therapiespiele*

Myofunctional Research Co., Gompensstraat 21c, 5146 RM Waalwijk, Niederlande, www.myoresearch.com
■ *myOSA*

N

NAT-Verlag, Fuchsweg 10, 65719 Hofheim, www.nat-verlag.de ■ *Therapiematerial*

NOVAFON GmbH, Daimlerstraße 13, 71384 Weinstadt, www.novafon.de ■ *Schallwellengeräte*

NUK MedicPro MAPA GmbH, Industriestr. 21-25, 27404 Zeven, www.nuk.de ■ *Saugtrainer, praktische Artikel*

P

Prentke Romich GmbH, Goethestr. 31, 34119 Kassel, www.prentke-romich.de ■ *Kommunikationshilfen Accent, NovaChat, Augensteuerung*

ProLog Therapie- und Lernmittel GmbH, Olpener-Str. 59, 51103 Köln, www.prolog-shop.de ■ *Therapie- und Lernmittel*

R

REHAVISTA GmbH, Konsul-Smidt-Str. 8c, 28217 Bremen, www.rehavista.de ■ *Kommunikationshilfen*

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, 80639 München, www.reinhardt-verlag.de ■ *Fach- und Sachbücher*

RZH Rechenzentrum für Heilberufe GmbH, Am Schornacker 32, 46485 Wesel, www.rzh.de
■ *Abrechnungsdienstleistung*

S

SCHUBI / Westermann Lernspielverlage GmbH, Postfach 3320, 38023 Braunschweig, www.schubi.com
■ *Verlagsprodukte für den Bereich Therapie*

Schulz-Kirchner Verlag GmbH, Mollweg 2, 65510 Idstein, www.schulz-kirchner.de ■ *Forum Logopädie, Bücher, Therapiematerialien*

Schweriner Rechenzentrum für Heilberufe GmbH, Fuggerstr. 1, 86150 Augsburg, www.srz.de
■ *Abrechnung & Praxissoftware*

SOVDWAER GmbH, Franckstr. 5, 71636 Ludwigsburg, www.sovdwaer.de ■ *THEORG-Praxissoftware*

SpeechCare GmbH, Freudenthal 64A, 51375 Leverkusen, www.speechcare.de ■ *Apps, eTherapy, eLearning*

T

Talk Tools GmbH, Johanniterstr. 125, 47053 Duisburg, www.talktoolsgmbh.de ■ *elektronische Kommunikationshilfen*

TMND GmbH, Lehmgrube 10, 74232 Abstatt, www.tmnd.de ■ *Kommunikationshilfen*

Tobii Dynavox, Barckhausstr. 1, 60325 Frankfurt/M., www.tobiidynavox.com ■ *Unterstützte Kommunikation und Computerzugang*

TRIALOGO Verlag Bücklein & Joekel GbR, An der Linde 1, 78464 Konstanz, www.trialogo.de
■ *Spiele und Übungsmaterialien*

Z

Zuyd University, Nieuw Eyckholt 300, 6419 DJ Heerlen, Niederlande, www.zuyd.nl ■ *Studium Logopädie/Bildung*

AUSSTELLER-WORKSHOPS

axsentis GmbH	Eduard Schlein dbl-Praxissoftware Logopädie: Einführung	Donnerstag 26. Mai 2016 13:15 - 14:15 Uhr	Raum 7
	Eduard Schlein dbl-Praxissoftware Logopädie: Workshop	Freitag 27. Mai 2016 13:15 - 14:15 Uhr	Raum 7
Andreas Fahl Medizintechnik- Vertrieb GmbH	Björn Degen Trachealkanülen – Indikationsgeleitete Auswahl und Anpassung	Freitag 27. Mai 2016 9:00 - 9:30 Uhr	Raum 4
epitech GmbH	Niklas Alka, Loge Ytienza Pragmatischer Einsatz von Kommunikations- hilfen bei neurologischen Erkrankungen	Freitag 27. Mai 2016 14:00 - 14:30 Uhr	Raum 4
DVAAP e.V.	Uwe Schürmann APP – Atem und Stimme ganz leicht	Freitag 27. Mai 2016 14:00 - 14:30 Uhr	Raum 8
Dr. Oetker Professional	Frau N. Gorcks, Frau R. Ludwig Gemeinsam essen, gemeinsam leben – Passenio. Passierte Kost von Dr. Oetker Professional	Samstag 28. Mai 2016 9:30 - 10:00 Uhr	Raum 7
LSVT Global	Thomas Brauer LSVT-Companion	Samstag 28. Mai 2016 9:00 - 10:00 Uhr	Raum 4

Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten

Wiedersehen in Bielefeld



Willkommen in Bielefeld, der vielseitigen, lebendigen Universitätsstadt am Teutoburger Wald. Bielefeld ist die wirtschaftliche und kulturelle Metropole Ostwestfalen-Lippes, dem fünftgrößten Wirtschaftsraum der Bundesrepublik, in dem ca. 2 Millionen Menschen leben. Mit 330000 Einwohnern gehört sie zu den 20 größten Städten in Deutschland. Um 1214 als Kaufmannsstadt gegründet, hat sich Bielefeld am „leinenen Faden“ zu einer modernen Großstadt entwickelt. Leineweber, Dampfmaschine und Ravensberger Spinnerei sind markante Zeugen dieser Entwicklung. Historisch industrielle Baukultur prägt heute das Stadtbild ebenso wie großzügig angelegte Grünzüge und moderne Architektur.

Viele Bielefelder Sehenswürdigkeiten bieten Einblicke in die wechselvolle Geschichte der Stadt. Einige Beispiele:

- Die um 1240 erbaute Sparrenburg ist das markante Wahrzeichen der Stadt und beliebter Ausflugsort. Der Turm bietet einen herrlichen Blick auf Stadt und Umland.
- Der Ravensberger Park ist geprägt durch das historische Gebäudeensemble der ehemaligen Ravensberger Spinnerei, die heute unter anderem Museen, die Volkshochschule, ein Veranstaltungszentrum beherbergen.
- Der Alte Markt, Bielefelds historischer Altstadtkern, wird von sehenswerten Patrizierhäusern gesäumt.
- Das 1909 aufgestellte Leineweber-Denkmal symbolisiert die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt, die eng mit der Leinenverarbeitung verbunden ist.
- Das Alte Rathaus ist wie das Stadttheater 1904 in einem heute reizvoll wirkenden historisierendem Stilmix erbaut.

Für die Bielefelder Wirtschaft stehen international bekannte Namen wie Oetker, Seidensticker, Alcina, Dürkopp, DMG Mori und Schüco. Besonders ausgeprägt auch ist die Gesundheitswirtschaft, um nur die weltweit bekannten Bodelschwinghschen Anstalten Bethel oder das Evangelische Johannswerk zu nennen. Die renommierte Universität Bielefeld und weitere Fach- und Hochschulen sichern in Bielefeld eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung.

■ www.bielefeld.de



Moderne Stadthalle

Festival der kurzen Wege – so beschreiben die Bielefelder die Vorzüge ihrer Stadthalle. Mit ihrer eigenwilligen Architektur erinnert sie an einen der legendären weißen Ozeandampfer. Die hochmoderne Stadthalle liegt vis-à-vis vom Bahnhof in einem neu angelegten Park. Ihr Bug zeigt in Richtung der nur wenige Gehminuten entfernten reizvollen historischen Altstadt Bielefelds. In achtzig Schritten erreichen Sie durch eine voll verglaste Fußgängerbrücke das neue Mövenpick-Hotel.

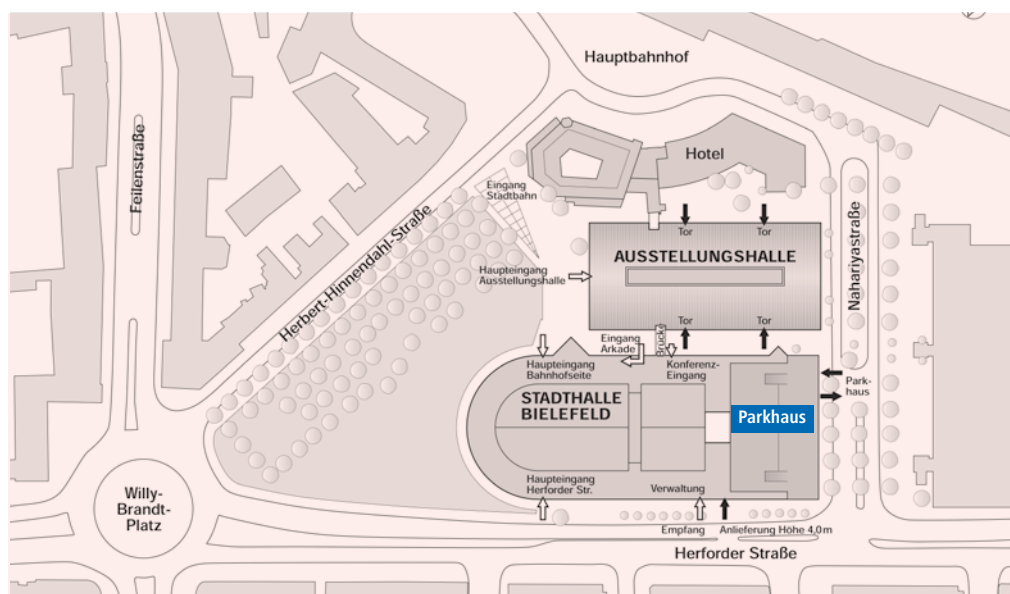
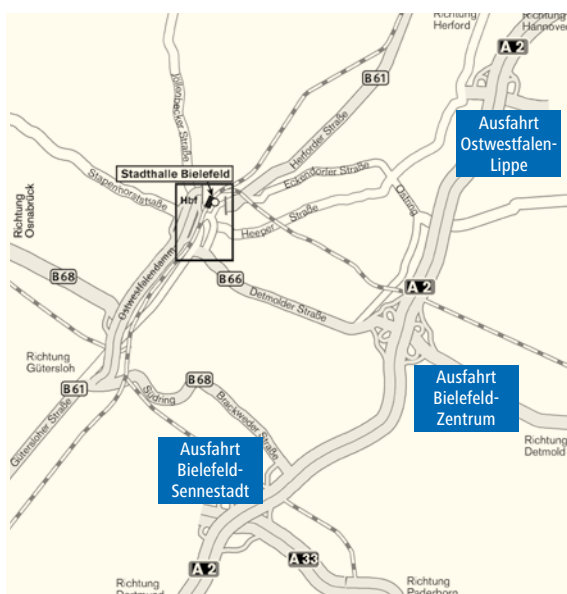
Als Autofahrer aus Hannover oder Dortmund kommend, verlassen Sie die Autobahn an der Anschlussstelle Bielefeld-Zen-

trum. Fahren Sie zunächst in Richtung Innenstadt und folgen dann der Ausschleuderung „Stadthalle“. Sie ist kaum zu verfehlen. Das großzügige Parkhaus liegt direkt daneben.

Bahnfahrer haben es noch einfacher. Denn der Bahnhof mit IC/ICE-Anschluss, Busbahnhof und Stadtbahnanschluss liegt direkt gegenüber von der Stadthalle.

Mit der Bielefeld-Card haben Sie freie Fahrt in Bielefelds Bussen und Bahnen, freien Eintritt in acht Museen und vieles andere mehr. Erhältlich bei der Tourist-Information im Neuen Rathaus und am Bahnhof.

■ www.stadthalle-bielefeld.de





Mitmachen angesagt: Frau Höpker bittet Sie zum Gesang

Get-together

Am Donnerstag, den 26. Mai 2016 ab 20:00 Uhr veranstaltet der dbl ein Get-together für alle Kongressbesucher in der Hechelei im Ravensberger Park. Neben erfrischenden Getränken, neuen Bekanntschaften und anregenden Unterhaltungen, bittet Frau Höpker Sie zum Gesang.

Die großartige Solistin Katrin Höpker präsentiert ihr Mitsing-Programm, bei dem sie mit Hunderten von Gästen gemeinsam singt – von Volksliedern aus allen Jahrhunderten bis zu den Hits aus den aktuellen Charts. Denn wenn Frau Höpker zum Gesang bittet, ist Mitmachen angesagt!

Die Getränke gibt es auf Selbstzahlerbasis, Essen wird nicht angeboten. Sie müssen sich nicht anmelden und die Teilnahme ist kostenlos!

■ www.frauhoepker.de

dbl-Party

Der dbl lädt Sie am Freitag, den 27. Mai 2016 um 20 Uhr herzlich zur diesjährigen Party in die Hechelei im Ravensberger Park, im Herzen von Bielefeld, ein.

In der Alten Hechelei wurde zu Spinnerezeiten seit 1895 der Flachs „gehechelt“, nun erstrahlt sie im neuen Glanz. Die außergewöhnliche Location mit historischem Charme und einer charmanten Umgebung lädt zum Tanzen, Feiern, Flanieren und zu anregenden Unterhaltungen ein.

Unser DJ Hondo sorgt, wie auch im vergangenen Jahr, mit der richtigen Musik für gute Stimmung und lässt musikalisch keine Wünsche offen. Der Eintritt ist kostenlos, nur die Getränke sind selbst zu zahlen. Stärken können Sie sich in zahlreichen Restaurants und Cafés auf dem Fußweg zur Hechelei.

Unterkunft

Auf der Webseite www.zimmerkontingente.de/dbl stellen wir für KongressteilnehmerInnen eine große Auswahl an Hotelzimmern in Bielefeld bereit. Dort können Sie das passende Hotel auswählen und Ihr Zimmer bequem online buchen.

■ www.zimmerkontingente.de/dbl



Die Hechelei im Ravensberger Park

Anmeldung

Bitte nutzen Sie für die Anmeldung die Kongress-Homepage www.dbl-kongress.de. Anmeldungen per Telefon, Fax oder E-Mail sind nicht möglich.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie zunächst eine **E-Mail** mit der Bitte, die Teilnahmegebühr auf das dbl-Konto zu überweisen. Nach Zahlungseingang wird Ihre Anmeldung bearbeitet. Ihre persönliche **Kongresskarte** erhalten Sie im Mai 2016 per E-Mail. Die **Teilnahmebescheinigung** wird Ihnen nach dem Kongress per E-Mail zugeschickt.

Die Online-Anmeldung muss jede(r) Teilnehmer(in) für sich selbst vornehmen und die Kongressgebühr separat überweisen. Bitte beachten Sie: **Die Mitgliedschaft im dbl e.V. ist personenbezogen**, d.h. die ermäßigten dbl-Preise gelten nur für das jeweils teilnehmende Mitglied. Andere Personen können unter der eigenen Mitgliedsnummer nicht angemeldet werden. Um den Frühbucherrabatt bzw. Vorverkaufspreis zu erhalten, muss auch die **Zahlung innerhalb der jeweiligen Frist** erfolgen, also für Frühbücher bis spätestens 31. März 2016 und für den Vorverkauf bis spätestens 30. April 2016. Danach können Kongresskarten nur noch ab dem 26. Mai vor Ort in der Stadthalle Bielefeld erworben werden.

Wichtig: Ohne Kongresskarte können wir Ihnen keinen Erlass gewähren! Es werden keine Ersatzkarten vor Ort ausgestellt!

Die **Stornierung** der Anmeldung muss schriftlich erfolgen und ist mit folgenden Stornierungsgebühren verbunden:

- bis zum 30. April 2016: 50 % der jeweiligen Kongressgebühr
- ab dem 1. Mai 2016: 100 % der jeweiligen Kongressgebühr

Bankverbindung

dbl – Sparkasse Mainz
Konto-Nr.: 17822 – BLZ: 550 501 20
IBAN: DE94 5505 0120 0000 0178 22
SWIFT-BIC: MALADE51MNZ



Ansprechpartner

bis 23. Mai 2016
Geschäftsstelle des dbl e.V.
Augustinusstraße 11a
50226 Frechen
Tel.: 02234.379 53-0
Fax: 02234.379 53-13
info@dbl-ev.de
www.dbl-kongress.de

ab 26. Mai 2016
dbl-Counter in der
Stadthalle Bielefeld
Willy-Brandt-Platz 1
33602 Bielefeld
Tel.: 0521.9636-860

Kongressgebühren 2016

	Frühanmeldung 1.-31. März nur online	Vorverkauf 1.-30. April nur online	Tagungscounter 26.-28. Mai Stadthalle Bielefeld
Kongresskarte für 3 Tage – 18 Fortbildungspunkte			
dbl-Mitglied	125,00 €	180,00 €	225,00 €
dbl-Studierende	50,00 €	80,00 €	150,00 €
Nicht-Mitglied		225,00 €	325,00 €
Tageskarte (26.5. / 27.5. / 28.5.) – jeweils 6 Fortbildungspunkte			
dbl-Mitglied		75,00 €	85,00 €
dbl-Studierende		40,00 €	70,00 €
Nicht-Mitglied		100,00 €	150,00 €

CPLOL-Mitglieder aus anderen EU-Ländern zahlen die gleichen Preise wie dbl-Mitglieder. Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf, wenn Sie sich als CPLOL-Mitglied anmelden möchten!



Deutscher
Bundesverband für
Logopädie e.V.

Geschäftsstelle:

Augustinusstraße 11a · 50226 Frechen

Telefon 0 22 34 . 3 79 53-0 · Telefax 0 22 34 . 3 79 53-13

info@dbf-ev.de · www.dbf-ev.de